



Dem Lächeln von Bettina Schaller kann man entnehmen, dass der Spass und das Mitmachen im Mittelpunkt standen.

Hölzerne Skis – urchiger Spass

Sörenberg: 16. Kandaharrennen mit 75 Teilnehmenden

Am vergangenen Samstag fand in Sörenberg zum 16. Mal das traditionelle Kandaharrennen statt. Sport, Spass und gemütliches Beisammensein standen dabei im Mittelpunkt.

Text und Bilder Anita Bucher

Bei herrlichem Frühlingswetter trafen sich am vergangenen Samstag zahlreiche Kandaharbegeisterte im Schnee. Im Bödeli bei der Rothornbahn Sörenberg wurde nicht nur eine grosse Festwirtschaft eingerichtet, auch die Rennpiste wurde hervorragend hergerichtet. Zahlreiche wagemutige Fahrerinnen und Fahrer nahmen den Lauf auf den Kandahar-

Knapper Sieg

In den drei Kategorien Kinder, Damen und Herren waren insgesamt 75 Kandaharbegeisterte am Start. Vor allem die einheimischen Damen und Herren zeigten, dass sie in dieser Sportart geübt sind. Mit Brigitte Emmenegger, Benj Koch und Nico Christener hatten drei Einheimische in den einzelnen Kategorien die Nase vorn. Aber auch die zahlreichen Gäste aus dem Wallis, aus Davos oder dem Urnerland zeigten, dass auch sie grossen Spass im Sörenberger Schnee hatten.

Wie jedes Jahr wurden wieder in jeder Kategorie drei Trostpreise vergeben. Teilnehmer, die weniger Glück hatten und zwischen einem Tor mehrmals im Schnee landeten, Kopf voran im Ziel ankamen oder gar einen Salto präsentierten, bekamen ein kleines Pechvogelpräsent.

getanzt, gesungen und sicherlich auch über den einen oder andern Sturz vom Rennen gelacht. Als Höhepunkt des Abends wurden wiederum ein paar Holzkistöcke amerikanisch versteigert. 645 Franken kamen dabei zusammen und es war herrlich zu sehen, wie sich Gross und Klein immer wieder überboten, um den Preis für sich zu gewinnen.

Aus der Rangliste

Kinder: 1. Nico Christener, Flüfli, 25.1; 2. Silvan Bucher, Flüfli, 28.3; 3. Elias Schaller, Sörenberg, 28.6; 4. Lukas Felder, Sörenberg, 35.2. – **Damen:** 1. Brigitte Emmenegger, Sörenberg, 20.6; 2. Beni Wigger, Sörenberg, 23.2; 3. Eveline Wicki, Oberkirch, 23.7; 4. Susan Schmidlin, Entlebuch, 24.1; 5.a Priska Schmid, Sörenberg; 5.b Daniela Vogel, Sörenberg, je 24.2; 7. Esther Halter, Sörenberg, 24.5; 8. Andrea Pisani, Gersau, 26.4; 9. Gisela

nehmen den Lauf auf den Kandaharskiern in Angriff.

Traditionell

Bereits um 11 Uhr konnte man sich in der Festwirtschaft vor Ort auf den Start vorbereiten. Um 14 Uhr gings dann los. Bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern spürte man die grosse Freude und der Spass am Mitmachen stand im Vordergrund. So sah man statt Skihelmen und Rennдресses urchige Hüte, Leinenhosen, Röcke, Hemden und alte Jacken. Auch das richtige Schuhwerk musste man haben. Statt Skischuhen gehören beim Kandaharrennen alte Militärschuhe oder Wanderschuhe zur Ausrüstung. Manchmal wurde auf dem Rücken gar ein Rucksack oder ein Tornister mitgetragen und der legendäre Stumpen oder die Tabakpfeife im Mund durfte bei vielen natürlich auch nicht fehlen.

Kampf im und mit dem Schnee

Nach dem Fussmarsch zum Start wurden die Schuhe richtig zugeschnürt, die Bindung nochmals kontrolliert und schon bald hiess es: auf die Plätze, fertig, los! Vorher war aber noch der legendäre Pflichtenaps zu konsumieren. Für die einen ein Genuss, für die andern eine Medizin gegen die Nervosität.

Fahrer um Fahrer meisterte die nicht einfache Aufgabe immer wieder mit Bravour. Gleichgewicht und Konzentration waren neben Schnelligkeit am Wichtigsten. Doch kam es ab und zu vor, dass nicht nur Neulinge mehrmals den mit Schnee bedeckten Boden küsstent. Verschiedenste, ungewollt akrobatische Einlagen wurden dem Publikum geboten. Die Zieleinfahrt, gekennzeichnet mit zwei kleinen Tannen, wurde gar mehrmals übersehen und überfahren.

Skikilbi im Bödéli

Der Kandaharklub unter der Führung von Präsident Hubert Bucher freute sich, auch in diesem Jahr wieder so viele Besucher, sei es am Nachmittag oder am Abend, begrüssen zu dürfen. In der Militärunterkunft Bödéli fand nach dem Rennen bis spät in die Morgenstunden die traditionelle Skikilbi statt. Es wurde

21.9; 6. Andrea Isani, Gersau, 20.4; 7. Gisela Stadelmann, Doppleschwand, 28.7; 10. Nadja Bruderer, Flühli, 32.9. – **Herren:** 1. Beni Koch, Sursee, 17.9; 2. Söpp Emmenegger, Sörenberg, 18.1; 3. Daniel Bieri, 18.9; 4. Ernst Felder, Sörenberg, 19.4; 5. Ueli Conrad, Davos-Glaris, 19.8; 6. Sepp Muheim, Flüelen, 19.9; 7. Florian Emmenegger, Sörenberg, 20.1; 8. Kilian Emmenegger, 20.4; 9. Markus Zihlmann, Flühli, 20.7; 10. René Bucher, Sörenberg, 21.1.



Auf die Plätze, fertig, los: Kandaharclub-Präsident Hubert Bucher am Start.